

## 8. Leitbild und strategische Entwicklungsziele

### 8.1. Leitbild der kommunalen Entwicklung

(Entwurfsstand 14.9.2021)

Das Leitbild der Gemeinde Langgöns wurde abgeleitet aus der Bestandsaufnahme, der Analyse und SWOT-Betrachtung sowie aus dem intensiven Diskurs mit Akteuren und Bevölkerung im Rahmen des IKEK-Erarbeitungsprozesses. Sowohl die Steuerungsgruppe als auch das 2. IKEK-Forum „Wir fürs Dorf“ haben sich eingehend mit dem Leitbild beschäftigt.

Damit liegt für die kommunale Entwicklung der Gemeinde bis zum Jahr 2035 nun ein umfassendes Leitbild als Orientierungskraft vor. Dieses Leitbild ist anschließend weiter zu konkretisieren (siehe strategische Entwicklungsziele und Handlungsfeldziele) und durch Vorhaben in die Umsetzung zu bringen. Dabei sollen in einem ganzheitlichen Verständnis alle Bereiche des kommunalen Aktionsraumes (Wohnen, Leben, Arbeiten, Engagieren und Erleben) berücksichtigt werden, wobei es durchaus Schwerpunkte in den einzelnen Ortsteilen geben kann.

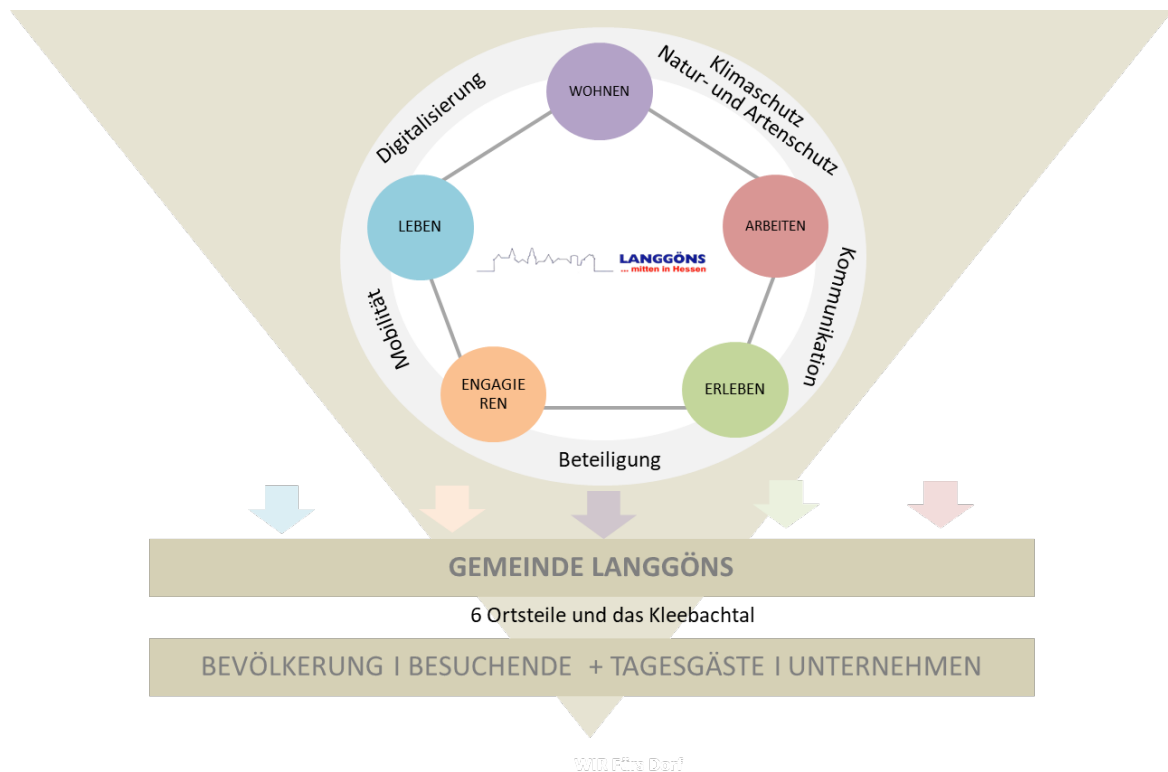


Abbildung 1: Leitbild der Gemeinde Langgöns, Stand September 2021. Eigene Darstellung.

### **Präambel des Leitbildes der Gemeinde Langgöns**

Wir fürs Dorf – Die Gemeinde Langgöns zukunftsgerecht gestalten. Mit diesem Auftrag haben wir uns – die Langgönserinnen und Langgönsler (Kommunalpolitik, Akteure, Bürger) – im Rahmen des Dorfentwicklungsprozesses „Wir fürs Dorf“ gemeinsam auf nachfolgendes Leitbild verständigt. Dieses Leitbild soll der kommunalen Entwicklung bis 2035 als Kompass und Orientierungskraft dienen.

Wir sind uns im Klaren darüber, dass wir nur alle gemeinsam dazu beitragen können, das Leitbild in unserer Gemeinde umzusetzen. Kommunale Entwicklung ist immer eine gemeinsame Aufgabe, die von Kommunalpolitik, allen Beteiligten gesellschaftlichen Gruppierungen und der Bevölkerung bewältigt werden muss.

Hier stehen wir alle in der Pflicht, diejenigen, die qua Amt politische Verantwortung übernommen haben, wie diejenigen, denen die Entwicklung ihrer Heimat einfach wichtig ist. Nur gemeinsam können wir die zukünftigen großen Herausforderungen für unsere Gemeinde bewältigen.

Uns ist bewusst, dass wir kontinuierlich und gemeinsam an der Konkretisierung unseres Leitbildes arbeiten müssen. Das beinhaltet nicht nur die konkrete Umsetzung durch Maßnahmen und Projekte, sondern auch die regelmäßige Überprüfung und - wenn notwendig - die Anpassung des eingeschlagenen Weges.

In diesem Geiste werden wir die Umsetzung unseres Leitbildes bis zum Jahre 2035 gemeinsam angehen.

Die Gemeinde Langgöns besteht aus sechs Ortsteilen mit jeweils eigenem Charme, unterschiedlicher historisch-kultureller Prägung und funktionaler Orientierung, die im Rahmen der Gebietsreform zur Gemeinde Langgöns zusammengeführt wurden. Ausgangspunkt der Leitbildentwicklung ist die Erkenntnis, dass aus dieser Vielfältigkeit der Ortsteile Stärke erwachsen kann, wenn es gelingt, sowohl die Identität der Orte zu stärken als auch gleichzeitig die Verbundenheit zur Gemeinde Langgöns zu erhöhen. In Verbindung mit dem Kleeachtal als einem naturräumlich verbindenden Element in der Gemarkung aber auch durch die gemeinsame Geschichte und Entwicklung der Gemeinde durch die Impulse von Eisen- bzw. Autobahn können Qualitäten der Gemeinde neu positioniert und entwickelt werden. Dazu ist es notwendig, sowohl im Inneren (bei der Bevölkerung und den Akteuren vor Ort) sowie auch in der Kommunikation nach außen das Verständnis für die Charakteristika der einzelnen Orte und die Gemeinsamkeit in der Gemeinde Langgöns zu vertiefen. Aus diesem Spannungsfeld heraus vertieft sich oder entsteht ein Heimatgefühl. Für die Menschen, die bereits in Langgöns leben. Aber auch für diejenigen, die neu in die Gemeinde hinzuziehen.

**Die Gemeinde Langgöns will sich daher bis zum Jahr 2035 weiter mit ihren sechs Ortsteilen *vielfältig zusammen* aufstellen und verbindende Elemente in der Gemeinde stärker nutzen, um so Lebensqualität und Heimat zu gestalten.**

Die Gemeinde Langgöns sieht den Auftrag, gleichwertige Lebensverhältnisse für alle Langgönserinnen und Langgönsler herzustellen, als zentral für ihre kommunalen Entwicklungsanstrengungen an. Lebensqualität und Chancen der Teilhabe sollen für alle in der Gemeinde sichergestellt sein. Die Ortsteile sind daher in ihrer Eigenständigkeit zu fördern, Funktionen der Daseinsvorsorge sind zu wo immer möglich zu erhalten und mit Blick auf die Situation in der Gesamtgemeinde in Ergänzung zu entwickeln. Um diesem Auftrag in der Gemeindeentwicklung nachkommen zu können, ist auf die kommunale Handlungsfähigkeit und die wirtschaftliche Eigenständigkeit der Gemeinde zu achten.

**Die Gemeinde Langgöns verpflichtet sich daher weiterhin bis zum Jahre 2035 eine gleichgerichtete Entwicklung in allen Ortsteilen sicherzustellen, sodass alle Langgönsnerinnen und Langgönsner von der kommunalen Entwicklung profitieren.**

Die Gemeinde Langgöns kann durch die Vielgestaltigkeit ihrer Ortsteile auf ein wertvolles historisches Erbe zurückgreifen. Ortskerne mit historischem Gebäudebestand, an denen die Geschichte der Entwicklung der Orte ablesbar ist, historische Kirchen, die Burg Cleeburg mit ihrer historischen Gemarkung, Heimatmuseen und das Geburtshaus von Friedrich-Ludwig Weidig sind hier u.a. der deutlich sichtbare Teil des geschichtlichen Potenzials, das es für die heutige Entwicklung zu nutzen gilt. Denn der Blick auf die eigene Geschichte (Wo kommen wir her?) erweitert den Blick für das Morgen (Wo wollen wir hin?). Eine moderne Aufbereitung des historischen Erbes in den Ortsteilen, der Gemeinde und gemeinsam mit anderen Partnern der Region ermöglicht ein Erleben der Geschichte und führt dazu, dass sie nicht vergessen geht.

**Die Gemeinde Langgöns will daher bis zum Jahr 2035 das historische Potenzial für die dörfliche Identität wie für die zukünftige Entwicklung nutzen, sodass die eigene Bevölkerung wie auch Besucher und Gäste Geschichte neu erleben können.**

Die Gemeinde Langgöns ist sowohl Lebens-, Wohn- und Arbeitsort zugleich. Ihr ist es in der kommunalen Entwicklung (wenngleich in den Ortsteilen unterschiedlich) gelungen, alle Funktionen auszubilden und Arbeitsplätze vor Ort zur Verfügung zu stellen. Verbunden mit engagierten Akteuren in den Ortsteilen lässt sich aus dieser Stärke heraus Langgöns gut für die Zukunft aufstellen.

Der Wohnstandort Langgöns besitzt bereits eine hohe Attraktivität und verbindet ländliche Wohnqualitäten mit guter Anbindung an den urbanen Raum. Um hier Potenziale weiter auszuschöpfen, sind Entwicklungen in allen Ortsteilen anzustoßen. Die Innenentwicklung zu fördern und der Dynamik der Gemeinde mit gezielter, nichtkonkurrierender Entwicklung im Außenbereich Rechnung zu tragen muss kombiniert werden mit einer zukunftsweisenden zur Verfügungstellung von Wohnraum. Dies betrifft für eine Kommune auf dem Weg zur Klimaneutralität u.a. Aspekte des Klimaschutzes und der Klimaanpassung als auch die Entwicklung von zielgruppenspezifischen Wohnangeboten, die demografisch-gesellschaftliche Wandlungsprozesse berücksichtigen.

**Die Gemeinde Langgöns will bis 2035 ein lebenswerter Wohnstandort sein, der ländliches Wohnen für alle mit einem Blick für anstehende Zukunftsfragen wie Klimaschutz und demografischen Wandel verbindet.**

Soziale Prozesse zur Aktivierung und Stärkung von Nachbarschaften und Dorfgemeinschaften sind ebenfalls in den Blick zu nehmen. Denn Teilhabe und Mitwirkung aller sind wichtig, wenn Wohnstandorte auch Lebensorte sein wollen. Hierzu müssen Strukturen wie z.B. ein Treffpunkt in jedem Ort vorhanden sein, damit Begegnung, Austausch und Zusammenwirken ermöglicht und unterstützt werden kann. Dies gilt nicht nur für alle Generationen, sondern auch für Kinder und Jugendliche, die ihren Raum in der Gemeinde benötigen. Darüber hinaus ist die gute Ausgangslage an Infrastrukturen der Daseinsvorsorge weiterzuentwickeln und den zukünftigen Bedarfen anzupassen.

**Die Gemeinde Langgöns will daher bis 2035 ein Lebensort sein, der Lebensqualität nicht nur in der zukunftsgerechten und nachhaltigen Bereitstellung von Infrastruktur, sondern auch in der aktiven Teilhabe und Mitwirkung von Jung und Alt an Ihrer Heimat sieht und dies weiter entwickelt.**

Die Gemeinde Langgöns besitzt viele aktive Vereine, bürgerschaftliches Engagement ist in allen Ortsteilen zu finden. Brauchtum, Kultur, Traditionsfeste aber auch die Festigung und Aktivierung der Dorfgemeinschaften ist ohne Vereinsarbeit und Engagement der Bürgerinnen und Bürger nicht denkbar und daher auch weiterhin in der Gemeindeentwicklung zu unterstützen. Ein besonderes Augenmerk liegt in diesem Bereich darin, diese Stärke in Langgöns weiter zu entwickeln und insbesondere „neue“ Langgönserinnen und Langgönser - aber auch alle die schon länger in Langgöns leben - aktiv in die Vereine, die Initiativen und Dorfgemeinschaften zu integrieren. Ein herzliches Willkommen als Anfang eines gemeinsamen Tuns, ein friedliches und fröhliches Miteinander der Auftrag.

**Die Gemeinde Langgöns will in 2035 weiterhin eine Kommune mit starken und vielfältigen Vereinen und Initiativen sein, die zur Lebensqualität in den Ortsteilen maßgeblich beitragen und das Zusammenleben in und zwischen den Dörfern fördern.**

Die Gemeinde Langgöns ist bereits ein starker Wirtschaftsstandort. Für eine ländlich geprägte Kommune können sehr viele Arbeitsplätze vor Ort angeboten werden, was die Attraktivität der Gemeinde Langgöns als Lebens- und Wohnort ebenfalls erhöht. Der Wirtschaftsstandort soll daher gestärkt und durch kommunale Maßnahmen der Wirtschaftsförderung weiter unterstützt werden. Dies gilt für alle Bereiche wie u.a. Landwirtschaft, Handwerk, Handel, Produktion und Dienstleistungen. Aufgrund der guten Ausgangssituation in Langgöns besteht hier die Chance weitere positive Impulse für die kommunale Entwicklung gerade im Dreiklang Wohnen-Leben-Arbeiten zu generieren. Der Ausbau von intelligenten, nachhaltigen Arbeitsplätze ist dabei anzustreben, eine flächenschonende Entwicklung ist voranzutreiben. Durch Digitalisierung und neue Arbeitsformen unterstützt, soll das Arbeiten wieder zurück in die Dörfer geholt werden. Vernetzung und Kooperation innerhalb der Gemeinde aber auch mit Partnern außerhalb kann zu positiven und innovativen Impulsen in diesem Bereich führen.

**Die Gemeinde Langgöns will sich bis 2035 weiter als starker Wirtschaftsstandort positionieren und im Dreiklang Wohnen-Leben-Arbeiten durch innovative und kooperative Ansätze Arbeit zurück in die Dörfer holen.**

Die Gemeinde Langgöns liegt in einem attraktiven Kulturlandschaftsraum mit zum Teil unter besonderem Schutz stehenden Lebensräumen für Pflanzen und Tiere. Natur- und Artenschutz sind eine zentrale Aufgaben in einer nachhaltigen Entwicklung. Als Basis für eine zukunftsgerechte Kommune sind die Ansprüche aus Landwirtschaft, Naturschutz, Freizeit, Naherholung und Tourismus sind dabei aufeinander abzustimmen. Gerade in dieser Verzahnung können jedoch für Langgöns Entwicklungschancen liegen, sei es im Rahmen einer sanften, naturverträglichen touristischen Entwicklung mit Schwerpunkt auf den Aspekten Freizeit und Naherholung oder sei es durch einen verbesserten Schutz der Natur durch eine bessere Lenkung von Wanderern, Radfahrern, Spaziergängern oder Besuchern. Ergänzend dazu können gemeinsam mit Partnern wie dem Naturpark Taunus oder dem Gießener Land vorhandene touristische Potenziale entwickelt und vermarktet werden.

**Die Gemeinde Langgöns will bis zum Jahr 2035 eine sanfte (schonende und rücksichtsvolle), naturverträgliche touristische Entwicklung gemeinsam mit Partnern gestalten und dabei den Fokus auf die eigene Bevölkerung, Besucher und Tagesgäste legen.**

Die Gemeinde Langgöns steht vor der Aufgabe, die großen Zukunftsthemen aufzunehmen und zum Wohle aller Langgönserinnen und Langgönser zu gestalten. Der Klimawandel (und die

Klimaanpassung), der Natur- und Artenschutz, die Mobilität, die Digitalisierung und andere gesellschaftliche Wandlungsprozesse müssen dabei in allen Bereichen kommunalen Handelns berücksichtigt werden. Eine breite Information und Beteiligung der Bevölkerung und der Akteure sind notwendig, um diesen Transformationsprozess zu gestalten.

**Die Gemeinde Langgöns verankert daher die Themen Klimawandel, Natur- und Artenschutz, Digitalisierung, Mobilität, Kommunikation und Beteiligung als zentrale Querschnittsthemen in ihrer kommunalen Entwicklungsstrategie, um so bis zum Jahre 2035 den bestehenden Herausforderungen zu begegnen und vorhandene Zukunftschancen zu nutzen.**

## 8.2. Strategische Entwicklungsziele

Folgende 12 strategische Entwicklungsziele unterlegen das Leitbild der Gemeinde Langgöns.

- Lebensqualität in allen Ortsteilen befördern, ländlich-urbaner Wohnstandort in seinen Funktionen stärken
- Attraktivität der Gemeinde Langgöns als Wirtschaftsstandort stärken und ausbauen
- Identifikation der Bürger mit der Gemeinde Langgöns stärken, das Kleebachtal als ein verbindendes räumliches Element nutzen
- Förderung des Zusammenlebens in den Dörfern
- Vereinsarbeit und Engagement schätzen, Beteiligung und Mitwirkung ermöglichen
- Potenziale im Bereich Brauchtum, Geschichte und Kultur erkennen und erlebbar machen
- Alle Generationen mit ihren Bedürfnissen in den Blick nehmen und in der kommunalen Entwicklung berücksichtigen
- Freizeit und Naherholung in der Gemeinde stärken, touristische Potenziale gemeinsam mit Partnern (Naturpark Taunus, Gießener Land) heben
- Wertvollen Natur- und Landschaftsraum schützen, Land- und Forstwirtschaft stärken
- Klimaneutrale Gemeinde werden, Klimaschutz und Klimaanpassung engagiert angehen
- Innovativ-kooperativ mit Partnern Zukunftschancen ergreifen, Digitalisierung als Zukunftsaufgabe berücksichtigen
- Anbindung und Nähe zur Universitätsstadt Gießen und Lage im Metropolraum FRM als Chancen nutzen, Prosperität gestalten